



Winterhilfe hat Notleidenden mit über 400'000 Franken geholfen

Martina Bircher bleibt auch nach ihrer Wahl in den Regierungsrat weiterhin Präsidentin der wohltätigen Organisation.

Anes Filan

Martina Bircher, die am Sonntag den zweiten SVP-Sitz in der Aargauer Regierung verteidigen konnte, bleibt der Winterhilfe Aargau als Präsidentin erhalten. Dies bestätigt Nicole Heggli-Boder, Geschäftsführerin der Winterhilfe Aargau und Parteikollegin von Bircher. Diese übernahm das Präsidium im Oktober 2021 von Kurt Jenni, dem jetzigen Vizepräsidenten.

Dass ein Mitglied der Aargauer Regierung die Winterhilfe präsidiert, kam schon ein Mal vor. Dafür muss man allerdings etwas in die Vergangenheit blicken. In den 1990ern war Stéphanie Mörikofer (FDP) zugleich Regierungsrätin und Präsidentin der Winterhilfe Aargau.

Die Winterhilfe Aargau unterstützt hilfsbedürftige Personen im Aargau. Und hat damit alle Hände voll zu tun. Sehr viele

Leute im Aargau kommen laut einer Mitteilung nur schwer über die Runden. Vor allem im Gesundheits- sowie im Aus- und Weiterbildungsbereich haben die Gesuche zugenommen, heisst es in der Mitteilung weiter.

Derzeit übersteigen die Ausgaben die Einnahmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024) gingen 652 Gesuche ein. 193 wurden abgelehnt. Dies mangels ausreichendem Nachweis der Notsituation oder wegen Übernahmeverpflichtung der öffentlichen Sozialhilfe. Für das nächste Jahr rechnet die Winterhilfe mit mehr Gesuchen. Dafür wurde auch ein leicht erhöhter Aufwand von 552'982 Franken budgetiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Winterhilfe über 400'000 Franken notleidenden Menschen im Aargau zuge-

sprochen. Dass die Winterhilfe mehr ausgibt, als sie einnimmt, sei gemäss Mitteilung im Moment «nicht weiter tragisch». Die Hauptsache sei, dass das Geld gut eingesetzt werde. Die Winterhilfe finanziert ihre Arbeit voll und ganz mit Spenden. Der Vorstand arbeitet grösstenteils ehrenamtlich.

Wechsel im Vorstand der Winterhilfe

Anela Perkovic aus Döttingen ersetzt Dora Deppeler im Vorstand der Winterhilfe. Für den abtretenden Kommunikationsleiter Markus Schenk wurde noch kein Ersatz gefunden.

Die Winterhilfe gibt Betten, Kleider, Einkaufsgutscheine und Schultheke ab und zahlt dringende Rechnungen. Weiter ermöglicht sie Familien gemeinsame Unternehmungen und übernimmt die Finanzierung von Freizeitaktivitäten für Kinder.